



Vorläufiger Zeitplan mit Themen

Dieser Zeitplan ist lediglich als Vorschlag gedacht und wird in Abstimmung mit der Gruppe vervollständigt. Die nachfolgenden Themen sind in einer Unterlage mit Fragen aufgeführt, die auf dem Sherpa-Treffen am 21. März 2007 in Brüssel diskutiert wurde. Es wurde vereinbart, dass die Fragen und die Stellungnahmen der Delegationen als Anhaltspunkte für die Diskussionspapiere herangezogen werden.

Deutschland (1. Hälfte 2007)

- 20./21. Mai 2007: erstes Treffen der Gruppe in Eltville, Deutschland
- 25. Juni 2007: zweites Treffen der Gruppe in Brüssel
- Themen: Einführung, Arbeitsmethode, Grenz- und Visummanagement, innere und äußere Sicherheit

Portugal (2. Hälfte 2007)

- (wenigstens) zwei Treffen der Gruppe
- Themen: Migration (zusammen mit der Tschechischen Republik), Katastrophenschutz, Informationsnetzwerk (zusammen mit Schweden)
- Dokument über das Gleichgewicht zwischen Mobilität, Sicherheit und Datenschutz (von der KOM und einem Sachverständigen für Common Law zu erstellen)

Slowenien (1. Hälfte 2008)

- Anhörung im EP zum Zwischenbericht der Gruppe
- Informelles JI-Treffen im Januar mit Zwischenbericht zur Arbeit der Gruppe
- (mindestens) zwei Treffen der Gruppe
- Themen: Grenzmanagement
- Dokument über polizeiliche Zusammenarbeit (von Frankreich zu erstellen)
- Dokument über Asylfragen (von Schweden und der Tschechischen Republik zu erstellen)

Frankreich (2. Hälfte 2008)

- (mindestens) ein Treffen der Gruppe

- Themen: Abschluss und Verabschiedung des Berichts
- Informelles JI-Treffen
- Dokument über mögliche neue Strukturen in der Arbeit des Rates (vom Ratssekretariat zu erstellen)
- KOM-Vorschlag zum JI-Programm nach Auslaufen des Haager Programms: Zeitpunkt noch offen

Tschechische Republik und Schweden 2009 (EP-Wahlen, Abschluss der Verfassung)

- Stellungnahme des Parlaments
- Europäischer Rat
- KOM-Vorschlag für einen Aktionsplan

Alle Mitglieder der Gruppe sind aufgerufen, zu jedem der genannten Themen Stellung zu nehmen. Die dritte Trio-Präsidentschaft (derzeit vertreten durch Spanien) deutete an, sich insbesondere für die Themen Grenz- und Visummanagement, innere und äußere Sicherheit, Migration und polizeiliche Zusammenarbeit zu interessieren.